

Fraport AG · 60547 Frankfurt (Briefpost) · 60549 Frankfurt (Paketpost)

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, Abteilung V Herr Bernhard Maßberg 65021 Wiesbaden

Telefax

E-Mail

-59823

m.conrady@fraport.de

Ihr Zeichen
VI 4 C 66p 1-3-5

Unser Zeichen FTU-LL

Telefon +49 69 690-21707 Datum 21.02.2013

Regelmäßige Untersuchung der Entwicklung des Fluglärms nach Teil A XI 5.1.7 des Planfeststellungsbeschlusses zum Ausbau des Verkehrsflughafens Frankfurt Main vom 18.12.2007 sowie Ihr Schreiben vom 28.11.2012 betreffend Auslegung von Teil A XI 5.1.7 des PFB vor dem Hintergrund der geltenden Rechtslage

Sehr geehrter Herr Maßberg,

das Jahr 2012 war das erste Jahr, in dem die Fluglärmbelastung um den Flughafen Frankfurt komplett durch die Nutzung des Vier-Bahnen-Systems geprägt war. Wir haben zu den verkehrsreichsten sechs Monaten Mai bis Oktober 2012 ein Datenerfassungssystem erstellt und die in Teil A XI 5.1.7 des PFB zur Tagzeit sowie die in Ihrem o.g. Schreiben zur Nachtzeit genannten Isolinien ermittelt (Basis: AzB-08, reale Betriebsrichtungsverteilung des Zeitraums Mai bis Oktober 2012).

In separaten DIN A0-Karten sind die Leq-Isolinien 53 bis 70 dB(A) für die Tagzeit und 50 bis 70 dB(A) für die Nachtzeit sowie in einer dritten Karte das Kriterium NAT, Nacht = 6 mal 68 dB(A)  $L_{ASmax}$  gemäß dieser Berechnung dargestellt.

In der Leq-Karte zum Tag ist zusätzlich das Kriterium Leq, Tag = 60 dB(A) gemäß Lärmschutzverordnung dargestellt, also die veröffentlichte Kontur der Tagschutzzone 1. In der Leq-Karte zur Nacht ist zusätzlich das Kriterium Leq, Nacht = 50 dB(A) dargestellt gemäß Lärmschutzverordnung und in der NAT, Nacht-Karte das Kriterium NAT, Nacht = 6 mal 68 dB(A)  $L_{ASmax}$  gemäß Lärmschutzverordnung.

Bei Betrachtung der Leq-Karte zum Tag fällt auf, dass die zu 2012 ermittelte Kontur Leq, Tag = 60 dB(A) im Bereich der direkten Nordwestabflugstrecken vom Parallelbahnsystem nicht innerhalb der Kontur der Tagschutzzone 1 bleibt. Dies ist dadurch bedingt, dass diese direkten Nordwestabflugstrecken nach Inbetriebnahme der neuen Landebahn gemäß erster Stufe des sogenannten Migrationsplans noch wesentlich stärker genutzt wurden als in dem der Schutzzonenausweisung zugrunde

Commerzbank AG: S.W.I.F.T/BIC DRESDEFF BLZ 500 800 00, kto. 330000600 EUR IBAN DE34 5008 00000330 0006 00 BLZ 500 800 00, kto. 330000602 USD IBAN DE77 5008 0000 0330 0006 02 Deutsche Bank AG: S.W.I.F.T/BIC DEUTDEFF BLZ 500 700 10, Kto. 2008407 EUR BLZ 500 700 10, Kto. 2008407 USD IBAN DE44 5007 0010 0200 8407 00 Frankfurter Sparkasse: S.W.I.F.T/BIC HELADEF1822 BLZ 500 502 01, Kto. 36814 IBAN DE05 5005 0201 0000 0368 14 Fraport AG
Frankfurt Airport
Services Worldwide
60547 Frankfurt/Main
Telefon +49 69 690-0
Telefax +49 69 690-70081
info@fraport.de
www.fraport.de

Sitz der Gesellschaft: Frankfurt/Main Amtsgericht Frankfurt/Main HRB 7042

USt-IdNr.: DE 114150623

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Hess. Minister der Finanzen a.D. Karlheinz Weimar

Vorstand: Dr. Stefan Schulte (Vorsitzender) Anke Giesen Michael Müller Peter Schmitz Dr. Matthias Zieschang

Landesbank Hessen-Thüringen: S.W.I.F.T/BIC HELADEFF BLZ 500 500 00, Kto. 14690002 EUR IBAN DE09 5005 0000 0014 6900 02 BLZ 500 500 00, Kto. 964333603 USD IBAN DE24 5005 0000 0964 3336 03

Fraport

Datum 21.02.2013

Seite 2

liegenden Szenario Planungsfall 2020. Gemäß dieser ersten Stufe des Migrationsplans wurden i.d.R. noch keine Maschinen der Kategorie Heavy über die neuen Südumfliegungsstrecken geführt. Diese nutzten stattdessen die direkten Nordwestabflugstrecken. Dies kommt in der Ausprägung der Leq, Tag-Konturen 2012 zum Ausdruck.

Bei den Karten zur Nachtzeit werden die Vergleichskonturen gemäß Lärmschutzverordnung in einem Bereich nördlich von Neu-Isenburg-Gravenbruch von den jeweiligen aktuellen Konturen gerade erreicht. Dies ist auf den im Betrachtungszeitraum 2012 von einem Teil der nächtlichen Anflüge im Testbetrieb genutzten Segmented Approach zurückzuführen.

i.A. M. Breuden

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Fraport AG

Conrady M. Brendle